

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Apa- bis Aufsteigung

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1777

Illustration: Der wilde oder Holzapfel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10881

Der wilde oder Holzapfel



Naturl. III. B.

Wolff sc.



kelroth gestreifte Schale, sehr mildes Fleisch von angenehmem, sehr würzhaftem Geschmack, fast wie die Himbeeren, daher man ihn unter die besten Sommer- oder Herbstäpfel für die Tafel zählet.

Apfel. Himbeerapfel, weißer g). Reift im Oktober, dauret bis zum Februar, hat brüchiges Fleisch, ziemlichen Saft, stark sauren Geschmack, grüngelblichte, weiß gefleckte Farbe, ziemliche Größe, aber lange nicht den Werth des vorigen.

— — Zohlküße, die graue h). Von ziemlicher Größe, länglicher Form, bisweilen etwas eckicht, glatt, weißgelb, an der einen Seite roth, oftmals dunkler gestreift, mit hellen, manchmal auch einzelnen braunen Flecken. Mild an Fleisch, angenehm süß am Geschmack. Zu später Zeit einer der besten Süßäpfel zum Kochen.

— — Zolaart, süßer i). Ein Apfel von rundlicher Form und mittelmäßiger Größe, gelblicht und schön roth an der einen Seite, mit einem feinen Auge, nebst einzelnen braunen Punkten und Flecken; von mildem Fleisch, angenehm feinem, süßem Geschmack, also einer der besten und nußbaresten Süßäpfel, weil er bis in den April zu dauern pfleget.

— — Holzapfel. Wilder Apfel k). Holzströmling, (Gottsch.) Waldapfel, Sauapfel, Hermelting, Holzstöckling, Buschapfel, Wildling (Gled.).
Dieser

g) *Knoop*. II. p. 18. T. X. f. 76.

h) *Grauwe Hool-Zoete*. *Knoop*. I. p. 15. Tab. VII. f. 9.

i) *Zoete Hoolaart*. *Ibid.* p. 6. Tab. II. f. 9.

k) *Pyrus malus*, foliis ferratis, pomis basi concavis *Lin.* *spec. Pl.* I. p. 686. n. 2. *Hort. Cliff.* 189. *Hort. Ups.* 120. *Flora Suec.*